

Die „Empfehlungen“ können beim Verfasser bestellt werden.

Manfred Keller
Felix-Dsershinski-Straße 4
Frankfurt (Oder)
DDR - 1200

Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit

Die Gewinnung von interessierten Bürgern für die Mitarbeit in den Fachgruppen Feldherpetologie stellt gerade bei neugegründeten Fachgruppen eine wichtige Aufgabe dar.

Nach der Gründung der Fachgruppe Feldherpetologie Berlin-Hohenschönhausen im Februar 1986 war der Zustrom von Interessenten anfangs spärlich. Dabei schien es gerade in dem erst 1985 gegründeten Stadtbezirk Hohenschönhausen aufgrund des Zuzuges von Neubürgern in die neuen Wohngebiete leicht möglich, Mitglieder zu werben.

Im Frühjahr 1987 beschlossen die Fachgruppenmitglieder, ein BVB-Wartehäuschen zu gestalten, um so über eine öffentlichkeitswirksame Sichtfläche als Dauerwerbung zu verfügen. Unter Leitung der Kunstmalerin Waltraut Fischer, selbst aktive Mitarbeiterin in der Fachgruppe, konnte das Vorhaben bewältigt werden.

Nachdem der Entwurf vom Rat des Stadtbezirkes bestätigt wurde und die Genehmigung von der BVB vorlag, griffen die Fachgruppenmitglieder im Oktober 1987 zu Pinsel und Farbe und setzten den Entwurf um.

Schon bei der Ausführung der Malerarbeiten bestand ein reges Interesse der Bevölkerung, da sich das Wartehäuschen an einer Straßenbahnhaltestelle gegenüber der Wohngebietsgaststätte „Am Storchennest“ in der Hohenschönhauser Hauptstraße befindet (siehe Abbildung Nr. 7). Das Hauptmotiv stellt Wasserfrösche dar, die in Sprechblasen ihren Unmut über die Verschmutzung „ihrer Wohnung“ kund tun.

In wenigen Zeilen wird an einer Seite zur Mitarbeit aufgerufen. Die Telefonnummer des Kulturbundkrissekretariates erleichtert die Kontaktaufnahme (siehe Abbildung Nr. 8).

Bereits zur darauffolgenden Veranstaltung kamen 8 Interessenten, die aufgrund des gestalteten Wartehäuschens von der Existenz einer Fachgruppe Feldherpetologie erfuhren.

Innerhalb eines Jahres belief sich die Gesamtzahl der durch das Wartehäuschen angesprochenen Interessenten auf 30 Personen.

Etwa 15 Bürger konnten für eine ständige Mitarbeit in der Fachgruppe gewonnen werden.

Außerdem nutzten weitere Bürger die Möglichkeit, sich im Krissekretariat nach Vorhaben der Gesellschaft für Natur und Umwelt zu erkundigen.

Heinz Nabrowsky
Pappelallee 60
Berlin
1058

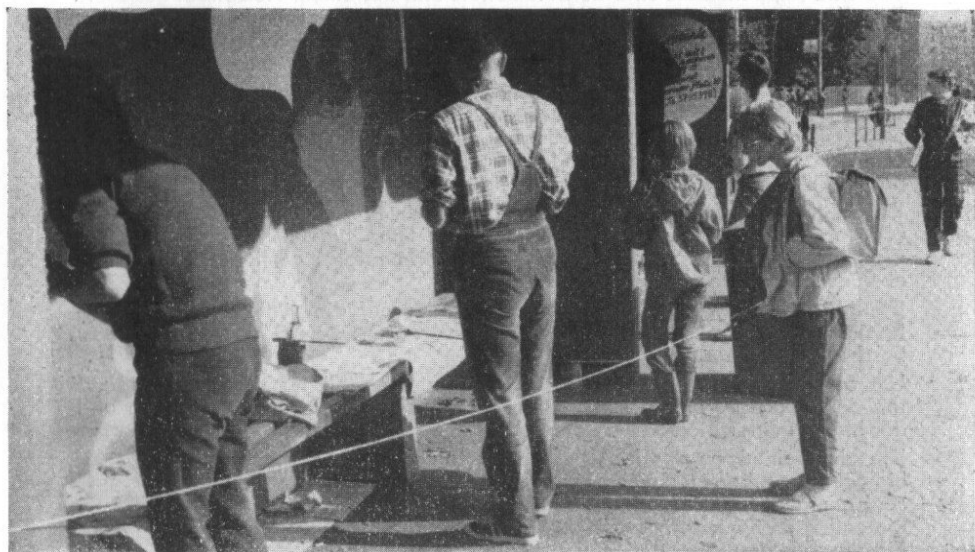
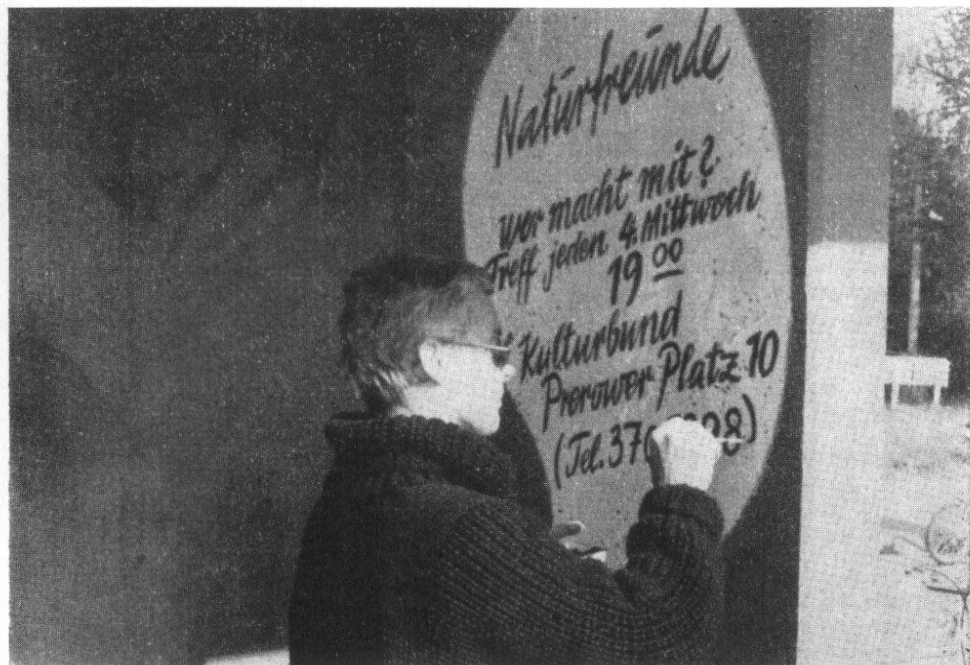


Abb. 7/8 Gestaltung eines Wartehäuschens an der Straßenbahnhaltestelle
Hauptstraße/Berlin-Hohenschönhausen Foto: H. Nabrowsky